



Grundsätze

BETREUUNG

Leben und leben lassen

Leben und leben lassen.

Respekt vor der Persönlichkeit

Sich entfalten und einbringen können. Im Heim ein Zuhause finden.

Aktivitäten am gelebten Leben anknüpfen

Alltagsgestaltung, Feste und Rituale, die am gelebten Leben anknüpfen, bringen Abwechslung und Lebensqualität.

Beziehungen schaffen

Beziehungen schaffen, ermöglichen und pflegen.

Sorgfalt beim Eintritt und beim Übergang - Krisen

Ein vertrauensvoller Boden schaffen, der auch in Krankheit und Krise tragfähig ist. Dabei das Sterben als ein Teil des Lebens betrachten, der einfühlsam individuell begleitet wird.

PFLEGE

Wertschätzung

Respekt und Wertschätzung gegenüber jedem Patienten auch in schwierigen Momenten.

Persönlichkeit (Biographie)

Den Bewohner als Persönlichkeit wahrnehmen und seine Mitverantwortung für seine Gesundheit berücksichtigen.

Ressourcenorientiert, aktivierend pflegen Bedarfsorientierte / = bedürfnisorientierte Pflege

Aktivierende Pflege, die sich an den vorhandenen Fähigkeiten und der Biographie des Bewohners orientiert.

Qualität

Qualitativ hochstehende Pflege, ausgeführt durch, kompetentes und einfühlsames Pflegepersonal.

ZUSAMMENARBEIT

Miteinander

Die Zusammenarbeit ist geprägt von gegenseitigem Respekt, von Wertschätzung und Toleranz. Offenheit und Engagement führen zu einem konstruktiven Miteinander. Durch die sachliche Klärung von Differenzen entsteht eine zuverlässige Teamarbeit.

Verbindlichkeit

Klare verbindlich geregelte strukturelle Grundlagen bilden den Rahmen, in welchem Initiative und Eigenverantwortlichkeit gefördert werden.

Bildung und Ausbildung

Die Förderung der Bildung und Ausbildung, der individuellen Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bildet die Substanz für eine hochstehende Arbeitsqualität.

Altersbereich als Ganzes

Am Wohlergehen betagter Menschen in der Gemeinde sind Berufsleute und Freiwillige, Fachpersonen und Laien beteiligt. Sie bilden zusammen ein tragendes Netzwerk.